Über das Buch

Jedes Kapitel dieses Buches befasst sich mit methodischen Fragen der Forschung, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf der Erforschung von Polizeiorganisationen, ihren Partnern und ihrer Funktion. Als Teil jedes Kapitels haben die Autoren besondere Herausforderungen zusammen mit möglichen Strategien zur Überwindung solcher Schwierigkeiten hervorgehoben, von denen man hofft, dass sie zukünftigen Forschern zugute kommen.

Darüber hinaus werden in den Kapiteln Definitionen, Szenarien und Best-Practice-Richtlinien untersucht, um sicherzustellen, dass robuste, qualitativ hochwertige Forschungsmethoden verbreitet werden können. Daher beginnt jedes Kapitel mit einer kurzen Zusammenfassung der durchgeführten Forschung, die den Lesern Kontext und einen Überblick über die im Rahmen der Studie verwendeten Methoden bietet, während es einen Abschnitt mit „gelernten Lektionen“ enthält, in dem die wichtigsten Punkte hervorgehoben werden, die während der Forschung gemacht wurden Reader mit einem Best-Practice-Leitfaden, der einfach zu lesen, zu bewerten und in die Praxis umzusetzen ist.

Kapitel

Das erste Kapitel gibt dem Leser einen Überblick über die Polizeiforschung. Insbesondere Colin Rogers und Garry Thomas weisen darauf hin, dass sich die Forschung rund um die Polizeiarbeit erheblich verändert hat, um den Bedürfnissen und Bestrebungen eines sich verändernden Polizeidienstes gerecht zu werden, zusammen mit sich ständig verändernden politischen Dimensionen und Landschaften. Darüber hinaus befasst sich das Kapitel mit dem Verhältnis zwischen Polizei und akademischer Forschung, bevor es auf aktuelle Entwicklungen in der Polizeiforschung eingeht.

In Kapitel 2 untersucht Colin Rogers eine spezifische Partnerschaft zur Verbrechensprävention in der Gemeinde, die versuchte, die erfassten Straftaten und Störungen zu reduzieren, während sie gleichzeitig hoffte, die Angst vor Kriminalität zu verringern. Es beinhaltet die Betrachtung von Ansätzen wie Null-Toleranz-Polizeistil, Konsultationen mit der Gemeinde und hochgradig sichtbare Polizeiarbeit. Da der Forscher innerhalb der an der Forschung beteiligten Polizeiorganisation arbeitete, untersuchte Colin die Herausforderungen und Komplexitäten, die mit der Notwendigkeit verbunden sind, neutral zu bleiben und das Ergebnis der Forschung nicht zu beeinflussen oder vorwegzunehmen. Dieses spezifische Kapitel untersucht verdeckte Beobachtungen, die den Forscher vor eine Reihe ethischer Herausforderungen und Entscheidungen stellen.
Kapitel 3 untersucht die Veränderung des Einsatzes von Polizeiressourcen durch die Einführung einer Bedarfsmanagementeinheit. Es analysierte die von der Einheit durchgeführte Arbeit bei dem Versuch, die Erbringung von Polizeidiensten für die Öffentlichkeit zu rationalisieren. James Gravelle erörtert die Rolle des „Outsider/Insider“-Ansatzes, während er die Auswirkungen einer solchen Reform innerhalb der Grenzen des zunehmenden Drucks auf die ohnehin begrenzten Polizeiressourcen untersucht, indem er einen Mixed-Methods-Ansatz verwendet.

Das Hauptziel von Kapitel 4 ist es, die Auswirkungen von Community Intelligence auf die lokale

Polizei zu untersuchen und zu beschreiben. Hier untersucht Garry Thomas im Rahmen des National Intelligence Model (NIM) das Ausmaß, in dem Community Intelligence Polizeiinitiativen unterstützt. Unter Verwendung eines gemischten Methodenansatzes und ausgehend von der einzigartigen Position, zu Beginn der Forschung ein „Insider“ und nach Abschluss ein „Outsider“ zu sein, bewertet Garry den Wert solcher Informationen, einschließlich ihrer Verwendung, Bewertung und Anwendung zur Unterstützung die Bereitstellung von Polizeidiensten für die Öffentlichkeit.

Kapitel 5 betrachtet ein Forschungsprojekt mit dem Titel „Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt“, das als Studie auf der Grundlage vergleichender Fallstudien mit Intra- und Intervergleichen unter Verwendung einer mehrstufigen triangulierten Methode konzipiert ist. Bernhard Frevel evaluierte Präventionspartnerschaften in Deutschland mit einer vielfältigen Methodik, darunter problemzentrierte Interviews, Dokumentenanalyse, Statistiken (Soziodemografie, Sozioökonomie, Kriminalitätsdaten), quantitative Netzwerkanalyse, teilnehmende Beobachtung und Befragungen.

In Kapitel 6 diskutiert John Foust den methodologischen Ansatz, der für die kritische Analyse der Auswirkungen der Polizeigewerkschaft oder -vereinigung auf Managemententscheidungen in den Vereinigten Staaten, England und Wales verwendet wird. In diesem Kapitel werden wichtige Punkte und Probleme im Zusammenhang mit dem Forschungsprozess erörtert. Zunächst wird eine Diskussion über Motivation, Zweck und die Entwicklung der Forschungsfrage eingeleitet. Anschließend werden allgemeine Forschungsstrategien und -methoden untersucht und die für diese spezielle Forschung verwendeten Methoden beschrieben und erläutert. Dieses Kapitel befasst sich ferner mit dem Prozess und der Begründung für die ausgewählten Methoden und befasst sich mit spezifischen Fragen, die im Zusammenhang mit dem vorliegenden Thema stehen.

Amanda Milliner diskutiert in Kapitel 7 die Interaktion zwischen der Polizei und benachteiligten Gruppen und konzentriert sich dabei speziell auf Erwachsene mit Lernschwierigkeiten. In diesem Kapitel wird untersucht, wie eine stärkere Wertschätzung des derzeitigen Dialogprozesses zwischen der Polizei und potenziell marginalisierten und gefährdeten Teilen der Gemeinschaft die Legitimität der Polizei verbessern wird. Angesichts der Sensibilität und der Bedeutung dieser Forschungsstudie, Gültigkeit und Zuverlässigkeit, Vertraulichkeit und Anonymität, werden eingehend untersucht.

Kapitel 8 erörtert die Forschungsmethoden zur Untersuchung von „Straßenmädchen“, die an der Prostitution beteiligt sind, und ihre Anfälligkeit für eine HIV/AIDS-Infektion. Hier schlägt diese Forschung Möglichkeiten vor, wie die Polizei und ihre Partner, einschließlich der öffentlichen Gesundheitsgemeinschaft, diese jungen gefährdeten Frauen über HIV/AIDS informieren und aufklären können. Louise Skilling, durchgeführt in Freetown, Sierra Leone, untersuchte mit einem qualitativen Multimethodenansatz die Schwierigkeiten bei der Feststellung der „Identität“ der „Insider“ und die Definitionsdebatten um den Begriff „Straßenmädchen“.

In Kapitel 9 betrachtet Colin Rogers einige der wichtigen und bedeutsamen Lehren, die man aus der Durchführung wichtiger Forschungsarbeiten ziehen kann, wie sie von den verschiedenen Autoren in diesem Buch untersucht wurden. Darüber hinaus beleuchtet und veranschaulicht er einige der Probleme, die mit der Forschung im Allgemeinen und mit einer Organisation wie der Polizei im Besonderen verbunden sind. Das Kapitel bietet nicht nur eine Bewertung der Probleme, mit denen alle Mitwirkenden konfrontiert sind, sondern auch, wie sie diese Probleme überwinden, und ermöglicht so zukünftigen Polizei- und Strafjustizforschern, wichtige Lektionen zu lernen und

anzuwenden.

Revision #1
Created 16 August 2025 11:41:51 by investigatione
Updated 16 August 2025 11:42:03 by investigatione